

Bericht zu eSitjeni, Januar 2014

Franzi und Marissa, zwei junge Frauen aus der Nähe von Stuttgart, sind Weihnachten nach eSitjeni gefahren mit etlichen Gaben im Gepäck. Das waren die Briefe von vielen Paten, die oft sogar mit Geld angereichert waren. Die beiden haben dann Zodwa geholfen einzukaufen. Voices for Africa hat Geld zur Verfügung gestellt für das Weihnachtsmahl, Süßigkeiten, Seifen, Shampoos, Zahnpasta und Zahnbürsten.

Franzi und Marissa haben Fotos mitgebracht und einen Bericht:

An unserem ersten Tag in eSitjeni, am 26. Dezember, waren wir um 9 Uhr am Center verabredet, um dort Getränke und Essen in unser Auto zu laden und diese zum Maisfeld zu bringen, auf dem die Kinder bei der Feldarbeit halfen. Die Kinder waren bereits seit 7 Uhr dabei, Unkraut zu entfernen, zu Hacken und die Maispflanzen zu düngen.



Bei über 30 Grad und praller Sonne eine wirklich anstrengende Arbeit! Wir waren erstaunt, wie fleißig die Kinder halfen. Da es in den letzten Wochen reichlich geregnet hatte, konnte der Mais sehr gut wachsen und alle freuen sich nun auf eine hoffentlich sehr gute Ernte.



Verdiente Mittagspause

Nach der Arbeit auf dem Feld, gingen wir mit Zodwa die Lebensmittel für das Weihnachtsessen einkaufen, das am nächsten Tag stattfinden sollte. Da von dem Geld, das wir für das Weihnachtsfest mitbekommen hatten, noch etwas übrig war, haben wir für die Kinder noch Hygieneartikel wie Seifen, Zahnpasta, Zahnbürsten etc. gekauft.



Einkäufe von Voices und Weihnachtsessen-Ausgabe

Bericht zu eSitjeni, Januar 2014

Am 27. war es dann soweit. Nachdem die Kinder morgens wieder bei der Feldarbeit geholfen hatten, haben sich mittags alle am Center versammelt, um die Weihnachtsparty zu feiern. Die Köchinnen haben in großen Töpfen ein wunderbares Essen gezaubert. Es gab Reis mit Hühnchen, Kartoffelsalat und Krautsalat. Die Kinder haben große Augen gemacht, als sie die vollgefüllten Teller gesehen haben. Glücklich und zufrieden haben sie dann die Teller geleert.



Das Weihnachtsmahl

Was sie nicht geschafft haben, haben sie mit nach Hause genommen. Zum Nachtisch gab es Eis. Wie Zodwa uns später erzählt hat, haben einige Kinder so viel gegessen, dass sie am nächsten Tag noch Bauschmerzen hatten.

Nach dem Essen haben wir die Post und Geschenke der Paten an die Kinder ver-

teilt. Die Euro-Beträge aus den Umschlägen haben wir vor Ort in Rand getauscht und an die Kinder weitergegeben. Alle haben sich sehr über die Post gefreut. Da Ferien waren, konnten leider nicht alle Kinder dabei sein. Wir haben die restlichen Geschenke bei Zodwa gelassen, die diese dann nach Schulbeginn verteilt.



Vielen Dank an alle Paten für die zahlreichen Briefe und Geschenke, die ich bekommen habe und den Kindern mitbringen konnte. Es war überwältigend wie voll mein Briefkasten in den Tagen vor unserer Abreise war. Vielen Dank auch für alle Spenden, die den Kindern einen wirklich schönen Tag ermöglicht haben.

Vielen Dank und liebe Grüße an alle,

Franzi und Marisa

Radprojekt Ratanda

Mandoza Radebe leitet unser Radprojekt im Township Ratanda bei Heidelberg. In einem Gebäude der Secondary School ist die Radwerkstatt untergebracht. In Südafrika hat das Radeln keine Tradition. Es gibt auch kaum Radwege. So muss Mandoza die Menschen erst einmal auf den Geschmack bringen und die Angst nehmen. Dreimal in der Woche bietet er deshalb Radausflüge an, kostenlos. Die Radausflüge sind beliebt. 45 kamen beim letzten Mal. Dazu dürfen Kinder jeden Tag nach der Schule auf dem Schulhof Räder leihen und ausprobieren. We are bringing fun and happiness, sagt Mandoza.

